



Pressemitteilung

Lfd. Nr. 50/2022

Datum: 01.06.2022

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt **Chancengleichheit von armutsgefährdeten Kindern in der Corona-Pandemie verbessern**

Kinder und Jugendliche haben ein geringeres Risiko, (schwer) an Corona zu erkranken. Dennoch sind die gesundheitlichen Folgen der Pandemie bei den Kindern und Jugendlichen groß. Besonders betroffen sind junge Menschen, die unter Armut leiden oder armutsgefährdet sind. In Deutschland ist jedes fünfte Kind armutsgefährdet und hat damit auch verminderte Teilhabechancen in unserer Gesellschaft.

Was können kommunale Akteurinnen und Akteure tun, um diesen Kindern und Jugendlichen die gleichen Teilhabechancen zu ermöglichen, wie jungen Menschen aus finanziell besser gestellten Familien? Dieser Frage widmet sich eine Fortbildung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt. Kommunale Akteurinnen und Akteure, welche die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen mitgestalten, sind herzlich eingeladen zur Fortbildung „Kinderarmut und Corona“. Die Veranstaltung findet am 01.07.2022 von 09.00 bis 15.30 Uhr in der Jugendherberge Magdeburg statt. Der Fokus des Angebots liegt dabei insbesondere auf den Folgen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche sowie auf der Armutsprävention.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind über die Internetseite www.lvg-lsa.de/veranstaltungen oder per E-Mail an annika.pingel@lvg-lsa.de bis zum 16.06.2022 möglich.

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt (LVG) setzt sich landesweit dafür ein, dass auch sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen ein Verständnis für eine gesundheitsförderliche Lebensweise entwickeln können. Dabei engagiert sich die KGC besonders zu den Schwerpunkten gesund aufwachsen, gesund leben und arbeiten sowie gesund im Alter. Sie ist in allen Landkreisen beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können. Mit diesem Engagement unterstützt die Koordinierungsstelle auch die Gesundheitsziele des Landes Sachsen-Anhalt.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartnerin: Annika Pingel, KGC der LVG. Tel.: 0391 / 288 683-0

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522